
Rechtsprechung

Seite

(verlinkt mit Anlagen)

1. Minderung des Regressanspruchs des UVT bei Apothekenrechnungen – Geltendmachung einer Schadensminderungspflicht des UVT - § 116 Abs. 1 SGB X, § 254 BGB – Einkauf von Hilfsmitteln durch den Geschädigten über ein Vergleichsportal für Medikamente und Einkauf in einer Onlineapotheke verlangt – Unzumutbarkeit dieses Verlangens – keine Schadensminderungspflicht – Onlineeinkauf zu aufwändig – Bezahrisiko im Internet – keine Beratung durch Onlineapotheke – Verzugszinsen nach § 286 BGB – Urteil des AG Ravensburg vom 28.06.2018 – 10 C 802/17 – DOK 061:413.0:750.0:751 [503 - 509](#)
2. Kein Erstattungsanspruch für Behandlungskosten bei Freundschaftsdienst – Zur Frage der Beschäftigung gem. § 2 Abs. 2 SGB VII bei einer Tätigkeit für die Patentante des Sohnes – Abgrenzung des Merkmals der Arbeitnehmerähnlichkeit zur Unternehmerähnlichkeit – hier weitgehend selbständige Handlungsausführung durch Verletzten – Gesamtbild der Tätigkeit in einem größeren zeitlichen Zusammenhang hier nicht arbeitnehmerähnlich – Tätigkeit mit dem Vertragstypus eines Werkvertrages oder Auftrages mit Werkvertragscharakter vergleichbar – Urteil des BSG vom 20.03.2018 – B 2 U 16/16 R – DOK 163.14: 312 [510 - 520](#)
3. Begleitung eines Großwagens in einem Karnevalsanzug als Zugordner – wegen zu geringen Sicherheitsabstand zum Wagen von diesem erfasst worden – tödliche Verletzung – Verletzter war Mitglied im Karnevalsverein – kein Arbeitsunfall – keine versicherte Tätigkeit als Beschäftigter – keine sog. „Wie-Beschäftigung“ nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 SGB VII – Verfolgung rein mitgliedschaftlicher Pflichten zum Karnevalsverein – keine Hinweise, dass Verstorbener den Veranstalter unterstützen wollte – Urteil des LSG Hamburg vom 27.06.2018 – L 2 U 28/17 – DOK 312:374.28:470 [521 - 528](#)
4. Unfall auf dem Weg zur Arbeit – Kollision beim Überholen mit anderem PKW – multiple Frakturen – Verlassen der Wohnung mehr als vier Stunden vor Dienstbeginn – Aufsuchen eines Waschalons zum Waschen eines Dienstparkas – Dienstbekleidungspflicht bestand nicht – angeblich geplante dienstliche Besprechungen nach dem Waschalonbesuch nicht substantiiert vorgetragen – daher keine gemischte Handlungstendenz anzunehmen – „Zwei-Stunden-Rechtsprechung“ des BSG vorliegend nicht einschlägig – Urteil des LSG Baden-Württemberg vom 29.06.2018 – L 8 U 4324/16 – DOK 372.12 [529 - 539](#)

5. Hinterbliebenenleistungen abgelehnt – Tod der Versicherten nicht infolge eines Versicherungsfalls – nicht auf direktem Weg – Einschlafen im Zug und Fahrt über Heimatbahnhof hinaus – Verbleiben im Zug führt zur Unterbrechung des versicherten Weges – nicht geringfügig – tödlicher Unfall beim Überqueren der Bahngleise um Gegenzug zu erreichen – Versicherte befindet sich auf Abweg – Abweg erst beendet, wenn direkter Weg wieder erreicht – Einschlafen eigenwirtschaftlich – Abweg beruht auf in der Person begründeten eigenwirtschaftlichen Gründen und war nicht wegen der Beschaffenheit des Weges erforderlich – Handlungstendenz unerheblich wenn sich Versicherte aus eigenwirtschaftlichen Gründen auf diesem Teil des Weges befindet – betriebsbedingter Schlafmangel konnte nicht festgestellt werden – Unaufklärbarkeit dieser anspruchsbegründenden Tatsache geht zu Lasten der Kläger – Schichtarbeit alleine reicht für die Annahme betriebsbedingten Schlafmangels nicht aus – Urteil des Thüringer LSG vom 08.01.2018 – L 1 U 900/17 – DOK 372.12:374.28:370.3 [540 - 545](#)
6. Sturz eines KFZ-Mechanikers auf eine Fensterkurbel bei der Arbeit – Erstdiagnose Bursitis trochanterica links und Hüftprellung – Anerkennung einer Hüftprellung als Arbeitsunfallfolge durch den UVT – Unfallfolgen in Folge des Sturzes streitig – Bursitis trochanterica links und Besiedlung dieses Schleimbeutels mit dem Keim Staphylococcus aureus sowie Besiedlung einer Hüft-Totalendprothese mit dem Keim geltend gemacht – diese Unfallfolgen nicht mit hinreichender Wahrscheinlichkeit feststellbar – keine Prellmarken, lokale Hämatome oder Gewebseinblutungen nach dem Sturz festgestellt – Sonografie ohne entsprechende Ergebnisse – Strukturelle Läsionen von tiefliegendem Gewebe ohne entsprechende oberflächliche Läsionen nicht plausibel – Urteil des LSG NRW vom 28.02.2018 – L 10 U 759/16 – DOK 374:375.317 [546 - 554](#)

Literatur

7. Weiterentwicklung des Verletzungsartenverfahrens – Deutliche Veränderungen bei der Zahl der teilnehmenden Kliniken – Komplikationen nunmehr unter Punkt 11 aufgelistet – Hüftgelenknahe Oberschenkelbrüche präziser gefasst – Kindesalter in der Präambel genau bestimmt – Hinweis auf Aufsatz von V. Bühren, Die neuen Heilverfahren im 5. Jahr - Weiterentwicklung im Verletzungsartenverfahren/ Schwerstverletzungsartenverfahren – DOK 411 [555](#)